

SoVD bietet seit Ende 2019 Sozialrechtsberatung in Weitransdorf an

Kooperation von SoVD und ASB

Im letzten Jahr nahm Quartiersmanager Andreas Bär zum SoVD Kontakt auf, um über ein Beratungsangebot im Bereich Weitransdorf zu reden. Die Landesvorsitzende Barbara Hölzel war sofort dabei. Seit November letzten Jahres gibt es eine sozialrechtliche Beratung vor Ort.

Anfang Oktober 2019 nahm Andreas Bär seine Tätigkeit als Quartiersmanager des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) im Wohnpark „Am Callenberg“ in Weidach auf. Zu seinen Aufgaben gehört es unter anderem, die Beratungs-, Betreuungs- und Bildungsangebote für Menschen im Wohnpark und in der Gemeinde Weitransdorf zu koordinieren. Im Rahmen seiner Tätigkeit erkannte er schnell, dass es gerade im Bereich des Sozialrechts einen erheblichen Beratungs- und Hilfebedarf gibt. Um auch den Menschen

in ganz Weitransdorf ein professionelles Angebot unterbreiten zu können, wandte er sich mit der Idee, Beratung vor Ort anzubieten, an die bayerische SoVD-Landesvorsitzende Barbara Hölzel. Bei ihr rannte er offene Türen ein. „Für uns ist es immer wichtig vor Ort und nahe am Menschen zu sein“, betont Barbara Hölzel.

Schnell kam man überein, dass ab November regelmäßige Sprechstunden im ASB-Haus im Ulmenweg 1 in Weidach abgehalten werden. „Ich stehe jeden zweiten Dienstag im Mo-

nat von 17 bis 19 Uhr für alle Fragen rund um das Sozialrecht zur Verfügung“, erklärt die Landesvorsitzende und ergänzt: „Natürlich werden auch Fragen zum Grad der Behinderung, der Vorsorgevollmacht und der Betreuungsverfügung beantwortet.“

Für Andreas Bär ist die Zusammenarbeit mit dem SoVD ein richtiger und wichtiger Schritt dahingehend, dass alle Themen im sozialen Bereich durch das Quartiersmanagement abgedeckt werden. „Gerade für ältere Menschen ist es alles andere als einfach, Anträge bei Ämtern zu stellen“, betont Bär. Deshalb sei es für ihn wichtig, auch in diesem Bereich den Menschen kompetente Hilfe zur Seite stellen zu können. Der Bedarf an sozialer Beratung werde seiner Meinung nach weiter wachsen. „Altersarmut ist nur eine Frage der Zeit und wird sich ausbreiten“, ist sich der Quartiersmanager sicher. Barbara Hölzel weist darauf hin, dass eine Erstberatung kostenlos und unabhängig von einer Mitgliedschaft im SoVD ist. Aufgrund der derzeitigen Corona-Situation bittet sie um telefonische Terminvereinbarung unter Tel.: 09561/79 51 710 (ASB-Quartiersmanagement).



Per „Handschlag“ besiegelten Barbara Hölzel (SoVD) und Andreas Bär (ASB) ihre Zusammenarbeit, um das soziale Portfolio des Quartiersmanagements zu erweitern.



Frohe Weihnacht und ein gutes Jahr 2021!

*Am Weihnachtsbaum
die Lichter brennen,
wie glänzt er festlich,
lieb und mild,
als spräch' er:
„Wollt in mir erkennen
getreuer Hoffnung
stilles Bild!“*

Foto: Magdalena Kucova / Adobe Stock



Editorial

Liebe Mitglieder,

ein Jahr, das für uns alle sehr außergewöhnlich war und uns immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt hat, neigt sich dem Ende.

Im Januar sind wir das Jahr noch sehr optimistisch angegangen, da die Pandemie mit ihrem Ursprung in China sehr weit entfernt schien. Der „Lockdown“ im März hat uns total überrascht und wir mussten lernen, mit vielen neuen Situationen umzugehen. Seit März 2020 ist vieles nicht mehr planbar und wir werden, gerade auch im Moment, immer wieder von neuen Meldungen eingeholt. Jeder versucht, das Beste aus der gegebenen Situation zu machen, was wirklich nicht leicht ist. Ich möchte mich auf diesem Wege bei Ihnen, liebe Mitglieder, ganz herzlich bedanken, dass Sie uns auch in dieser schwierigen Zeit die Treue gehalten haben.

In den Ortsverbänden mussten alle Aktivitäten von heute auf morgen total eingestellt werden. Die Beratungen konnten nur noch per Telefon stattfinden und wir alle haben die Situation gut gemeistert.

Mit dem Umzug in eine neue Geschäftsstelle bei unserem Kooperationspartner AWO im September hat sich der Verband neu aufgestellt. Eine neue Mitarbeiterin wurde gefunden und so sind wir in München ein Ansprechpartner bei allen sozialen Fragen.

Ich möchte Sie auf diesem Wege an unsere Mitgliederwerbung erinnern. Für jede Beitrittserklärung, die Sie uns zukommen lassen, dürfen Sie sich über einen Gutschein in Höhe von zehn Euro freuen. Bitte vergessen Sie nicht, dazu Ihren Namen auf der Beitrittserklärung zu vermerken.

Lassen Sie uns alle gemeinsam die Herausforderungen, die auf uns zukommen, meistern. Nur in der Gemeinschaft sind wir stark und können all das, was auf uns zukommt, schaffen!

Der Landesvorstand des SoVD Bayern sowie alle Kreis- und Ortsvorsitzenden wünschen Ihnen und Ihren Familie eine friedvolle und gesegnete Vorweihnachtszeit, ein besinnliches Fest, dass in diesem Jahr sicher etwas anders verlaufen wird, sowie für das neue Jahr alles erdenklich Gute!

**Ihre Barbara Hölzel,
Kreisvorsitzende Oberfranken**

Verstärkung bei der Beratung

Zum 1. November konnte der SoVD Bayern einen neuen Rechtsanwalt in der Geschäftsstelle in München-Giesing begrüßen. Maximilian Schlaegel, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Sozialrecht, steht den SoVD-Mitgliedern bei allen sozialrechtlichen Fragen zur Verfügung.

Aufgrund der hohen Infektionsraten in München werden vorerst keine persönlichen Beratungen stattfinden. Aber auch telefonisch kann vieles besprochen werden. Der SoVD-Landesverband Bayern begrüßt Maximilian Schlaegel herzlich und freut sich auf eine gute und langjährige Zusammenarbeit. Zu erreichen



Barbara Hölzel heißt Maximilian Schlaegel willkommen.

ist Maximilian Schlaegel über die SoVD-Landesgeschäftsstelle in der Schwanseestraße 18

unter Tel.: 089/53 05 27 oder per E-Mail unter: info@sovd-bayern.de.

Ehrenamtliche Richter

Gerhard Geiger wird mit Wirkung vom 1. Dezember 2020 zum ehrenamtlichen Richter am Sozialgericht Regensburg berufen.

Bei seiner neuen ehrenamtlichen Aufgabe wünscht der SoVD Bayern Gerhard Geiger viel Erfolg und immer ein „gutes Händchen“ bei allen Entscheidungen.

Glückwünsche



eyetronic / Adobe Stock

*Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir gehen.*

Albert Schweitzer

Der gesamte Landesvorstand und die Mitarbeitenden des Landesverbandes gratulieren allen Mitgliedern, die im Dezember Geburtstag feiern, recht herzlich und wünschen viel Gesundheit.

Besondere Glückwünsche gehen an:

60 Jahre: 2.12.: Franz Sitzberger, Gilching; 5.12.: Dieter Goes, Schwanstetten.

65 Jahre: 4.12.: Ingrid Nickl, Tirschenreuth; 27.12.: Michael Teuchert, Coburg.

70 Jahre: 1.12.: Tanja Aßmann, München; 2.12.: Reinhard Weiß, Bayreuth; 10.12.: Peter Reiß, Nürnberg.

80 Jahre: 9.12.: Johann Fliieger, Oberding; 12.12.: Sigrid Trautner, Nürnberg; 22.12.: Valentin Ingerling, Beilngries; 30.12.: Hermann Ruhland, Erding.

85 Jahre: 1.12.: Ruth Spengler, Ansbach; 7.12.: Maria Ruppert, Lautertal; 21.12.: Walter Raßbach, München.

90 Jahre: 13.12.: Lucia Kaminska, Unterhaching.

91 Jahre: 3.12.: Reinhold Henschel, Poxdorf.

95 Jahre: 6.12.: Maria Simbol, München; 13.12.: Marga Haas, Bamberg.

96 Jahre: 8.12.: Johann Schmid, Weiden.

Termine

Aufgrund der Corona-Krise finden die genannten Termine unter Vorbehalt statt. Bitte erkundigen Sie sich unbedingt vorher telefonisch bei dem Ortsverband, ob die Veranstaltung stattfindet.

Ortsverband Ansbach

11. Dezember, 15 Uhr: Weihnachtsveranstaltung.
Informieren Sie bei Krankheit oder Umzug bitte Udo Weller, Tel.: 0981/36 33, E-Mail: weller@an24.info.

Ortsverband Bayreuth

Jeden zweiten Dienstag im Monat, 14–16 Uhr: Mitgliederversammlung mit Sprechtag, Gasthof „Moosing“, Oberobsang 11.

Ortsverband Erding

5. Dezember, 15 Uhr: Weihnachtstreffen mit Jubilarerhungen, Vereinsgaststätte Rot-Weiß Klettham.

Ortsverband Lauf/Röthenbach

Ortsverband Nürnberg/Fürth

Bis Ende März 2021 finden keine Veranstaltungen statt. Einzeltermine mit der Rechtsschutzberatung in Nürnberg und mit dem Vorsitzenden Gerd Reinhardt in der Geschäftsstelle in Röthenbach, Tel.: 09153/97 06 048, sind weiterhin telefonisch möglich.

Ortsverband München

19. Dezember, 15 Uhr: Weihnachtsveranstaltung. Auskünfte beim Vorsitzenden Walter Raßbach, Tel.: 089/7 85 49 61.

Die Deutsche Rentenversicherung informiert über die Grundrente

Antworten zur Grundrente

Ab dem 1. Januar 2021 wird in Deutschland die Grundrente gezahlt. Die Grundrente honoriert die Lebensleistung von langjährig Rentenversicherten mit unterdurchschnittlichen Einkommen. Sie ist ein Zuschlag zur Rente, der individuell berechnet wird. In ihrem Magazin „Zukunft jetzt“ gibt die Deutsche Rentenversicherung Antworten auf die wichtigsten Fragen zur Grundrente.

Muss die Grundrente beantragt werden? Nein, der Anspruch auf die Grundrente wird automatisch von der Deutschen Rentenversicherung geprüft. Wer Anspruch hat, bekommt die Grundrente mit der Rente ausbezahlt.

Wann wird die Grundrente ausbezahlt? Die Grundrente gilt ab dem Januar 2021. Doch wegen des hohen Aufwands bei der Umsetzung wird die Deutsche Rentenversicherung voraussichtlich ein halbes Jahr brauchen, bis die ersten Grundrentenbescheide versendet werden können. Bei immerhin 26 Millionen Renten muss geprüft werden, ob die sehr komplexen Voraussetzungen erfüllt sind. Die weiteren Bescheide werden bis Ende Januar 2022 erteilt.

Selbstverständlich wird die Grundrente rückwirkend ausbezahlt.

Welche Versicherungszeiten zählen bei der Grundrente? Für einen Anspruch auf Grundrente werden mindestens 33 Jahre Grundrentenzeit benötigt. Es zählen die Jahre der versicherungspflichtigen Berufstätigkeit, aber beispielsweise auch Zeit der Kindererziehung und Pflege, der Krankheit und Re-



Foto: JackF / Adobe Stock

Wenn man ein Leben lang für wenig Geld gearbeitet hat, stockt der Staat ab 2021 die Rente mit einem Zuschlag auf.

habilitation. Nicht angerechnet werden dagegen die Zeiten der Arbeitslosigkeit, der geringfügigen Beschäftigung ohne eigene Beitragszahlung (Minijob), der Schulbildung und mit freiwilligen Beiträgen.

Wird Einkommen auf die Grundrente angerechnet? Ja, das Einkommen spielt eine entscheidende Rolle. Die volle Grundrente wird bei einem Einkommen bis zu 1.250 Euro (Paare: 1.950 Euro) ausbezahlt. Bei einem Einkommen zwischen 1.250 Euro und 1.600 Euro (Paare: 2.300 Euro) werden 60 Prozent angerechnet. Alles was

darüber liegt, wird komplett angerechnet.

Welches Einkommen wird bei der Grundrente angerechnet? Das zu versteuernde Einkommen, der steuerfreie Teil der Rente sowie Kapitalerträge werden bei der Grundrente angerechnet. Minijobs und steuerfreie Einnahmen, etwa durch eine ehrenamtliche Tätigkeit, bleiben dagegen unberücksichtigt. Auch Wohneigentum und Vermögen spielen bei der Berechnung keine Rolle. Das Finanzamt und die Rentenversicherung tauschen sich über das Einkommen automatisch aus.



Sozialberatung

Aufgrund der Corona-Krise finden die genannten Angebote unter Vorbehalt statt. Bitte erkundigen Sie sich unbedingt vorher unter den angegebenen Telefonnummern, ob, wann, wo und wie die Beratung stattfindet. Terminabsprache bitte über den Landesverband Bayern, Schwannseestraße 18, 81373 München, Tel.: 089/53 05 27.

Kümmererstelle Coburg: nach telefonischer Voranmeldung bei Barbara Hölzel unter Tel.: 0170/52 73 691.

Kümmererstelle Coburg-Lautertal: jeden zweiten Donnerstag im Monat, 16.30–18 Uhr, Ansprechpartnerin: Barbara Hölzel, Tel.: 0170/5 27 36 91 (mobil), E-Mail: barbarahoelzel@freenet.de.

Sozialberatung in Dietfurt: bei der freiwilligen Feuerwehr, Espanweg 4, nur nach Terminabsprache bei Ansprechpartnerin Elfriede Schreiner, Tel.: 0911/9 80 15 01, E-Mail:

rechtsschutz@sovd-mfr.de.

Sozialberatung in Ebersfeld: Ansprechpartner: Dr. Josef Haas, 96114 Hirschaid, Bamberger Str. 39, Tel.: 09543/53 49 oder per E-Mail: dr.josef.haas@web.de.

Sozialberatung in Ingolstadt: AWO-Geschäftsstelle, Beckerstraße 2 a, nur nach Terminvereinbarung bei Ansprechpartnerin Elfriede Schreiner, Tel.: 0911/9 80 15 01 oder E-Mail: rechtsschutz@sovd-mfr.de.

Sozialberatung in Michelau: jeden ersten Samstag im Monat, 13.30–14.30 Uhr, Mehr- generationenhaus, Schneyerstraße 17, Ansprechpartner: Günther Ruckdäschel, Tel.: 09571/83 585.

Sozialberatung in Mitterteich: Rathaus Mitterteich, Kirchplatz 12, nur nach Terminabsprache bei Ansprechpartnerin Elfriede Schreiner, Tel.: 0911/9 80 15 01 oder E-Mail: rechtsschutz@sovd-mfr.de.

Kümmererstelle in der Oberpfalz / Weiden: Ansprech-

partner: Dr. Josef Haas, 96114 Hirschaid, Bamberger Str. 39; Tel.: 09543/53 49 oder per E-Mail: dr.josef.haas@web.de.

Kümmererstelle in Oberfranken / Bayreuth: jeden zweiten Freitag im Monat, 14–16.15 Uhr, Ansprechpartner: Dr. Josef Haas, Tel.: 09543/53 49.

Kümmererstelle Pegnitz, Roth, Schwabach: AWO-Begegnungsstätte, Nördliche Ringstraße 11 a, nur nach Terminabsprache bei Ansprechpartnerin Elfriede Schreiner, Tel.: 0911/9 80 15 01, E-Mail: rechtsschutz@sovd-mfr.de.

Sozialberatung in Tirschenreuth: Seniorenzentrum Tirschenreuth, Haus Ziegelanger, Egerstraße 27, nur nach Terminabsprache bei Ansprechpartnerin Elfriede Schreiner, Tel.: 0911/9 80 15 01, E-Mail: rechtsschutz@sovd-mfr.de.

Kümmererstelle in Würzburg: nach telefonischer Voranmeldung bei Isabella Stephan, Tel.: 0157/76 82 95 70.